

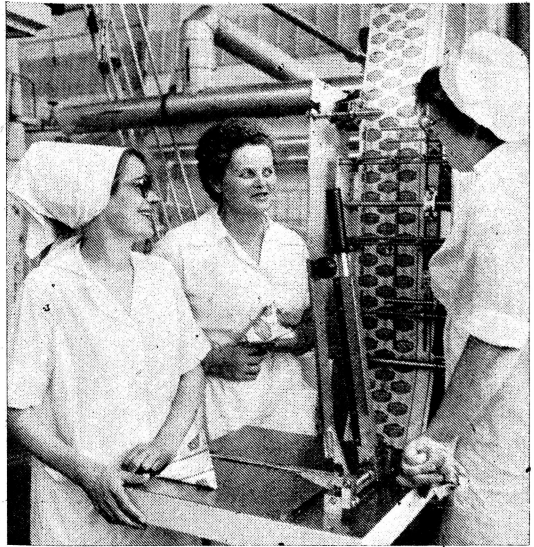
Film statt. Er hatte uns alle tief beeindruckt. Genossen und Kollegen, die bei Reisen in die Sowjetunion Leningrad besuchten, die die Gelegenheit hatten, an den Gedenkstätten für die bei der Verteidigung Leningrads Gefallenen zu weilen, unterstrichen, daß dieses Filmkunstwerk in beeindruckender Weise tatsächliche Begebenheiten aus der Zeit der faschistischen Belagerung der Heldenstadt wiedergibt.

Die sowjetischen Menschen, diese Erkenntnis festigte die Diskussion, haben mit großen Opfern und mit Heldentum den faschistischen Aggressor geschlagen und auch uns von der Barbarei befreit. Diese Befreiungstat war zugleich eine wichtige Voraussetzung für das spätere Entstehen unseres sozialistischen Staates.

Und im Zusammenhang damit wurde auch über die Rolle der Sowjetunion in der heutigen Welt gesprochen. Die Sowjetunion wirkt unermüdlich für die Erhaltung des Friedens, für Entspannung und Abrüstung. Sie unterstützt alle Länder und Völker, die für nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt kämpfen. In der brüderlichen Verbundenheit der DDR mit der Sowjetunion liegt die entscheidende Gewähr für unser Leben in Glück und Frieden.

Der Filmbesuch und das anschließende Gespräch führten folgerichtig zu der von den Genossen der Parteigruppe angestrebten Schlußfolgerung, daß jeder Bürger der DDR, daß damit auch unsere Brigade Verantwortung für die Erhaltung dieses friedlichen Lebens trägt. Diese Verantwortung wird um so besser wahr genommen, je bewußter die Brigade ihre Aufgaben in der Produktion erfüllt.

Das sind einige Beispiele für die politische Massenarbeit unserer Parteigruppe. Gesagt sei noch einmal, daß wir Genossen vor allem dann im Arbeitskollektiv mobilisierend wirken, wenn bei uns selbst stets Tat und Wort übereinstimmen.



Was für die Genossen in der Brigade „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ im VEB Molkerei und Dauermilchwerk typisch ist, das trifft im besonderen Maße für die Genossin Maria Stary zu: Wort und Tat stimmen immer überein. Genossin Stary (Mitte) im Gespräch mit den Kolleginnen Gustmann (links) und Hacker. Foto: Höhne

Auf diese Weise wird es möglich, unseren Worten das erforderliche politische Gewicht zu verleihen und auf die Herausbildung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen Einfluß zu nehmen. Das vorbildliche Handeln der Genossen festigt das Vertrauensverhältnis der Brigademitglieder zur Partei. Das aber ist eine sichere Basis für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse in unserem Arbeitsbereich.

Maria Stary
Mitglied der Parteileitung im
VEB Molkerei und Dauermilchwerk Schwerin

Leserbriefe

Fortschritt im Betrieb zu beraten. Im Auftrag der Parteileitung übt sie eine wirksame Kontrolle über die Verwirklichung der im Kampfprogramm der BPO enthaltenen entscheidenden Schwerpunktaufgaben des Planes Wissenschaft und Technik aus. Sie vertieft die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den Produktionskollektiven und dem wissenschaftlich-technischen Personal. Entsprechend den von der Parteileitung vorgegebenen Schwerpunkten erarbeitete die Kommission ihre Aufgaben. Terminlich ist festgelegt, welche Aufgaben bis zu welchem

Zeitpunkt zu realisieren sind. Von den Erfordernissen ausgehend, plant die Kommission eigenverantwortlich ihre Beratungen, legt die spezifischen Aufträge für die Mitglieder fest und wertet die Arbeitsergebnisse aus. Durch die Arbeit mit ehrenamtlichen Parteikommissionen werden jetzt viele Seiten der politischen Führungstätigkeit besser beherrscht. Das innerparteiliche Leben ist inhaltsreicher geworden.

Horst Bade
ParteiSekretär im VEB
Bereitungs- und Maschinenbau
„Max Matern“ Torgelow

Parteiveteranen

Die Arbeit der SED-Grundorganisationen mit Jangjährigen und verdienten Parteimitgliedern war kürzlich erneut Hauptthema eines umfassenden Erfahrungsaustausches zwischen Mitgliedern der Kreiskommissionen Nordhausen und Sömmerda und Sekretären der Wohnparteiorganisationen im Heringer Gemeindeverband „Goldene Aue“. Diese Aussprache unterstrich erneut, daß den bewährten Mitgliedern der Partei der Arbeiterklasse, die mutig gegen den Faschismus